

Möhlin 17. April 2020

Geschätzte Feuerwehrkameraden,

zuverlässige Prognosen bis wann die Pandemie überstanden ist, sind auch heute noch nicht möglich. Wir müssen uns aber damit auseinandersetzen, dass es noch Monate Einschränkungen geben wird. Der Bundesrat hat die ersten Lockerungsmassnahmen beschlossen und weitere in Aussicht gestellt. Das gibt Hoffnung, zeigt aber auch auf, dass noch ein langer Weg vor uns liegt. Das Feuerwehrkommando beurteilt die Lage laufend und versucht mit verhältnismässigen Massnahmen der herausfordernden Situation Rechnung zu tragen.

An den gesetzten Zielen, welche wir im letzten Schreiben kommuniziert haben, halten wir unverändert fest. Es sind dies:

- Aufrecht erhalten der Einsatzfähigkeit!
- Schutz der besonders gefährdeten Personen innerhalb der Feuerwehr und deren engstem Umfeld!
- Anpassen unserer Vorgehensweise im Einsatz, um die Gefahr einer Ausbreitung einer Infektion zu reduzieren!
- Anpassen des Übungsdienstes, um das Risiko einer grossflächigen Ausbreitung innerhalb der Organisation zu reduzieren!

Alle im Schreiben vom 2. April 2020 kommunizierten Massnahmen werden beibehalten.

- Der Übungsbetrieb wird weiter bis 17. Mai ausgesetzt
- Der Atemschutzpokal vom 5. Juni in Möhlin ist abgesagt
- Die Übungsfahrten für die Motorfahren werden ab sofort wieder aufgenommen, jedoch sind spezielle Vorsichtsmassnahmen einzuhalten. Die Gruppenchefs werden über die organisatorischen Massnahmen vorab informiert.

Für Rückfragen oder Anregungen steht das Kommando gerne zur Verfügung!

Dieses und die voran gegangenen Schreiben werden auf unserer Website www.melina.ch aufgeschaltet und können somit jederzeit nachgelesen werden.

Nicht das Beginnen wird belohnt, sondern einzig und alleine das Durchhalten

Ich glaube wir dürfen den Rückgang der Infektionen und der Hospitalisierungen als Teilerfolg werten. Leider liegt noch ein langer Weg, welcher von Entbehrung und Einschränkung geprägt sein dürfte, vor uns. Die Wirtschaft ächzt und jeder von uns hat Verzicht geübt. Die Gesellschaft hat sehr viel in den eingeschlagenen Weg investiert und jetzt gilt es diese Investition zu sichern. Jeder Einzelne und auch wir als Feuerwehr müssen die Vorsichtsmassnahmen weiter diszipliniert einhalten, damit wir das Erreichte nicht wieder verlieren. Es ist Durchhaltevermögen gefragt. Lasst uns, uns gegenseitig helfen und unterstützen. Gemeinsam haben wir Grossbrände bekämpft, Naturereignisse und Chemieunfälle bewältigt, gemeinsam werden wir auch diese Krise durchstehen.

Ich danke Euch, für euer professionelles Verhalten!

Kameradschaftlich

Richard Urich Kdt